

Ernennung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. Dr. Porzer den Rechnungsbeamten der 11. Rangklasse Hans Haudek zum Rechnungsbeamten der 10. Rangklasse bei der Zentralkasse der Gemeinde Wien ernannt. Die für den Telegraphendienst der städtischen Feuerwehr systemisierte Stelle eines Brandmeister-Assistenten wurde dem Ingenieur Eduard Pistorius verliehen. Ferner wurde nach einem Berichte des StR. Schwer an die Telegraphisten 2. Klasse der städtischen Feuerwehr Ferdinand Hartmann und Franz Rathmaier das Definitivum verliehen.

Kinderheilstätten der Gemeinde Wien. Vor kurzem wurden dem Gemeinderate die Berichte über die Tätigkeit und die Heilresultate des Kaiserin Elisabeth Kinder-Hospitals der Stadt Wien in Bad Hall und des Kaiser Franz Josefs-Kinder-Hospiz in Sulzbach - Ischl für das Jahr 1911 vorgelegt. Mit Ende Ende 1910 sind im Kinderhospital in Bad Hall 33 Knaben und 35 Mädchen zusammen 68 Kinder in Behandlung geblieben. Im Jahre 1911 wurden 761 Kinder (303 Knaben und 458 Mädchen aufgenommen.) Somit wurden im ganzen 829 Kinder verpflegt und hiervon 625 (82,23 %) geheilt, 111 Kinder (14,6 %) gebessert und 19 Kinder (2,50 %) ungeheilt entlassen; 5 Kinder (0,66 %) sind gestorben. Im Durchschnitt entfallen auf ein Kind 49 Verpflegungstage. Von größeren Baulichen Herstellungen ist die Errichtung des großen luftigen Tagesaales zu erwähnen. In demselben findet die ganze Kinderschaar genügend Platz, um sich den gewohnten Spielen und Beschäftigungen hingeben zu können, wenn die Witterung den Aufenthalt im Freien nicht gestattet. Die Gesamtsumme der Ausgaben im Berichtjahre beziffert sich mit 176.037 K., die Verpflegungsgebühr per Kopf und Tag stellt sich auf 219,14 Heller gegen 202,11 Heller im Vorjahre. - Im Kinderhospiz zu Sulzbach - Ischl wurden im Jahre 1911 331 Kinder (134 Knaben und 197 Mädchen) verpflegt. Im Durchschnitte betrug der tägliche Krankenstand 87 Pflinglinge. Am meisten bevölkert ist das Haus in den Sommermonaten, da die örtlichen und klimatischen Vorzüge der Anstalt in dieser Jahreszeit einer möglichst großen Zahl von Kindern zu Gute kommen sollen. Der Fassungsraum des Hauses war im Juli mit einem Belag von 117 Kindern auf das Äußerste in Anspruch genommen. In dem selten schönen Sommer des Berichtjahres bot sich zur Sonnenkur und Freiluftkur reichlich Gelegenheit. Von den 331 Kindern wurden 205 Kinder (80,39 %) geheilt, 44 Kinder (17,26 %) gebessert und 5 Kinder (1,93 %) ungeheilt entlassen; 1 Kind (0,39 %) starb. Die durchschnittliche Verpflegedauer für ein Kind beträgt 93 Tage. In dem ärztlichen Berichte, welchen

Primarius kaiserlicher Rat Dr. Eduard Froehaska erstattete, finden wir sehr interessante Bemerkungen über die Heilerfolge der schwerkranken Kinder durch die Sonnenkur. In der Ernährung ganz herunter gekommenen Kinder blühten auf und erholten sich in wunderbarer Weise. Die kleinen Patienten wurden allmählich an die Besonnung gewöhnt, so daß sie nach verhältnismäßig kurzer Zeit auch eine mehrstündige Sonnenbestrahlung ohne Nachteil vertrugen. Dr. Froehaska dehnte die Sonnen-Therapie auch auf den Spätherbst und Winter aus, so weit es die Einrichtungen des Hauses ermöglichten. Temperaturen von 22 Grad Celsius in der Sonne und auch darunter wurden von den Kindern sehr gut getragen und es machte einen eigenartigen Eindruck, wenn die Kranken Kinder den Körper teilweise entblößt, auf der Terrasse in der Sonne liegen und sich hierbei wohl und behaglich fühlen, während auf den schneebedeckten Bergwiesen vor dem Hause die Jugend sich mit Rodeln belustigt. Es wird Aufgabe der Zukunft sein, Vorkehrungen zu treffen, daß einer größeren Anzahl kranker Kinder die Möglichkeit geboten werden kann, auch im Winter die Sonnenkur zu genießen.

Feierlichkeiten im Rathause. Am 1. Donnerstag im Monate April wird außer den von uns bereits verlautbarten Ueberreichungen und Auszeichnungen auch an den Vorsteher der Genossenschaft der Land- und Stadtfuhrwerker Eduard Reuter ein Dekret überreicht, betreffend die Verleihung des kaiserlichen Rats-titels an denselben, dem Hauptmann-Stellvertreter der Freiw. Feuerwehr Groß-Jedlersdorf Anton Geier die Anerkennung des Gemeinderates ausgesprochen und dem Exerziermeister derselben Feuerwehr Josef Schilling ein Ehrengehörn überreicht.

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens. In der letzten Sitzung der städtischen Amts- und Anstaltsärzte erstattete Oberstadtphysikus Obersanitätsrat Dr. Böhm den Sanitäts-Haupttrappport für den Februar 1. J. Der Krankenstand war noch höher als im Vormonate; es wurde eine starke Ausbreitung der Krankheiten der Atmungsorgane, vielfach mit influenzaartigen Charakter konstatiert. In die armenärztliche Behandlung sind 13.561 Fälle gegen 13.427 im Vormonate und 12.052 im Februar des Vorjahres zuge-wachsen. Auf die entzündlichen Erkrankungen der Atmungsorgane entfielen 4552, auf jene der Verdauungsorgane 1320, auf Lungentuberkulose und Skrofulose 862 Fälle. Die der Anzeigepflicht unterliegenden Infektionskrankheiten wiesen eine geringe Zunahme gegen den Vormonat auf, die in absoluten Ziffern deshalb nicht zum Ausdruck kommt, weil der Februar um 3 Tage kürzer ist als der Jänner. Es wurden 3107 Fälle gemeldet gegen 3090 im Vormonate und 3095 im Februar des Vorjahres und zwar an Scharlach 425, Masern 1089, Röteln 60, Varizellen 377,

phtherie und Krupp 205, Keuchhusten 359, Mumps 328, abdominal-typhus 33, Rotlauf 121, Puerperalfieber 11. Die Sterblichkeit war ungewöhnlich hoch, fast die höchste in den letzten vier Jahren im Februar beobachtete. Im Berichtmonate starben 3076 Personen gegen 2991 im Vormonate und 2978 im Februar des Vorjahres. An der Sterblichkeit war das männliche Geschlecht mit 52,81%, das weibliche mit 47,79% beteiligt. Im Februar 1. J. wurden 30 gerichtliche Sanitätspolizeiliche Obduktionen vorgenommen. - Im Anschlusse an die Sitzung hielt Privatdozent Primarius Dr. Karl Reitter einen Vortrag betreffend die neueren Ansichten über die Arbeitsleistung des Verdauungstraktes und die therapeutischen Folgerungen.

Ein neuer Kindergarten der Stadt Wien. Am Samstag, den 5. April, 1/4. 10 Uhr vormittags findet die feierliche Einweihung des neuerbauten städtischen Kindergartens 15. Bezirk Brühlgasse 31 statt.

Bezirksvorsteherwahl in Mariahilf. Die Bezirksvertretung Mariahilf war für heute vormittags zu einer Sitzung einberufen worden, um die durch den Tod des kaiserlichen Rates Schadek erledigte Stelle eines Bezirksvorstehers neu zu besetzen. Bei diesem Akte fungierte Vizebürgermeister Hoß als Vorsitzender und die Bezirksräte Bronader und Bookhorn als Skrutatoren. Zum Bezirksvorsteher wurde einstimmig der bisherige Bezirksvorsteher - Stellvertreter Wolfgang Dirnbacher gewählt. Vizebürgermeister Hoß beglückwünschte den Gewählten in einer kurzen Ansprache, worauf derselbe erklärte, die Wahl anzunehmen.

Neue Armenräte. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. Dr. Porzer die Wahl des Johann Netal zum Armenrat des 1. Bezirkes, nach einem Berichte des StR. Hörmann die Wahl des Franz Langer zum Obmann und des Josef Wolf zum Obmann-Stellvertreter der 3. Sektion des Armeninstitutes Landstra-ße und nach einem Berichte des StR. Wippel die Wahl des Franz Gatterbauer zum Armenrat des 10. Bezirkes bestätigt.

111

W I E N E R R A T H A U S K O R R E S P O N D E N Z.
Wien, Montgg, 31. März 1913. Abends.

Centralverein für Hauskrankenpflege, Unter ungemein zahlreicher Beteiligung wurde heute nachmittags im Gemeinderats Sitzungssaale in Anwesenheit der Protektorin des Vereines Erzherzogin Maria Josefa die Generalversammlung abgehalten. Die Erzherzogin, welche mit der 1. Hofdame Markgräfin Pallavicini erschienen war, wurde bei ihrem Eintreffen im Rathause vom Bürgermeister Dr. Weiskirchner empfangen und in den Vorsaal des Gemeinderatssitzungssaales geleitet, wo die Präsidentin Gräfin Stephanie Wenckheim und der erste Vizepräsident Vizebürgermeister Hoß die Erzherzogin erwarteten. Nach der Vorstellung der Ortsgruppen-Leiter und Leiterinnen, für welche jede die Erzherzogin liebenswürdige Worte hatte, wurde die Generalversammlung absolviert. Präsidentin Gräfin Wenckheim erstattete nach Eröffnung der Versammlung den 6. Jahresbericht laut welchem nunmehr in Wien 17 Stationen und auswärts 13 Stationen für unentgeltliche häusliche Pflege armer Kranken bestehen. Durch 56 Pflegekräfte wurden im abgelaufenen Jahre 2111 Personen, davon allein 1600 Frauen durch 6771 Tage und 4278 Nächte gepflegt. Weiters wurden 37.641 Krankenbesuche absolviert. Nach Erstattung des Kassaberichtes durch die Kassierung Fräulein Edith Zacherl, wonach sich die Einnahmen des Vereines im abgelaufenen Jahre auf 71.435 K beliefen wurde über Antrag des Obermaistratsrates Asperger als Rechnungsprüfer dem Vorstande das Absolutorium erteilt und der Präsidentin sowie dem Gesamtvorstande unter lebhaftem Beifalle der Anwesenden der Dank ausgesprochen. Ueber Antrag des Pfarrers Goldner von Hietzing wurde hierauf die abtretende Vereinsleitung per akklamation einstimmig wiedergewählt u. zw. Gräfin Wenckheim als Präsidentin, Vizebürgermeister Hoß und Graf Carlo Seiler zu Vizepräsidenten, Dr. Rudolf Hornek zum Schriftführer, Frl. Edith Zacherl zur Kassirin. Zu Ausschußmitgliedern Oberstadtphysikus Dr. Böhm, Gräfin Pünfkirchen - Liechtenstein, Gräfin Marie Goess, Fürsten Khevenhüller - Clam - Gallas, Gräfin Gabriele Rechberg, Baronin Sofie Schell - Bombelles, Prinzessin Therese Schwarzenberg ^{und} Graf Alexander Paar. Weiters gehören dem Ausschusse an: Markgräfin v. Pallavicini, Bürgermeister Dr. Weiskirchner, Stadtrat Dr. Haas, Pfarrer Otto Kozlik, Monsignore Mord, Bezirkshauptmann Dr. Lieger, Landesrat Dr. Hueber und Obermaistratsrat Dr. Dont. Als Rechnungsprüfer wurden gewählt! Bezirksrat Oskar Appel und Kommerzialrat Wild. Nach Absolvierung der Wahl hielt Hofrat Prof. Dr. Swoboda einen beifällig aufgenommenen Vortrag über Ursprung, Zweck und inneres Leben der Hauskrankenpflege, worauf die Versammlung von der Präsidentin Gräfin Wenckheim mit Dankesworten geschlossen wurde. Vom Bürgermeister Dr. Weiskirchner

ner begleitet, verließ hierauf die Erzherzogin Maria Josefa das Rathaus.